Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Lichtenthal 94

Königsbrück bei Hagenau, [Mitte des 16. Jh.]

Anleitung zur Beichte

urn:nbn:de:bsz:31-35856

Visual Library

lertter, vñ geistlicher man
gefroget hett, vñ einer seit
den, der ander yennen vn=
derscheidt, So nēme der men
sch einen vnderscheidt der
jn noch gott duchtte der ge
rechste vñ folge, Ob es dan
nit wer der gerechste, dan
nocht ist er entschuldiget,
vñ gott will jm nit me zu
forderen, Amen Ein hübscheler

In dño confido

Myn rott ist du siest dich mit
hohem flyß hütten vor allem
dem das dien concientz beswert,
vnd bicht bringt, sie dich deg=

lich ein mol bedrachten was
du gethon hast, fyndest du etwas
der red wert das behalt zu bichtē,
was du worlich glaubst nitt
tod sund sien, des halben hab nit
viel sorg ob du es behaltest
oder bichst, so du dich bedrachtst
vnd es dich strofft, loß es dir leit
sien schlag an dien hertz vnd
befille es gott, so der dag kompt
vff den du wilt bichten, vor
der bicht bedracht dich was
dir din vernufft gibt zu bichtē
vff das selb bedenck dich wie
du es wilt bichten, oder solt bichtē
vnd dem selben kum noch, vñ
loß dich weder scham noch forcht

hynderen, was du aber glaubst
nitt nott sien, von dem ker dich,
vnd ob dich jn der bicht dien
fantasy tryben were das an=
ders zu bichten weder du vor
hyn mitt vernūfft gedocht
hast nott sien, oder zu viel zu
bichten das du vor hyn ged
docht hast vnd geglaubt nit nott
sien, so sie solchem triben nitt
genūck, thu daub oren darzu
ker dien gemütt zu gott vnd
sprich ○ here jch hoff ~~jn dien~~
me jn dien barmhertzigkeit
weder jn myn gerechtigkeit,
vnd künlichen ghe zu dem heil=
gen sacrament, vnd loß dich vß,
es wer den sach das du witter

der vorrigen ding erjndert
werdest, worch worden also
das du noch rechter vernufft
geglaubt, solches nott sien dan
noch so es also wiet ist komen,
das du on ergernis der andern,
nitt magst still sten, vnd be=
quemlich nit magst still zu
bichten kūmen, vnd bist doch
nitt gewyss das es tod sund sie,
so ghe zu, mit vor satz das dar
noch zu bichten, vnd hab ruw
vnd leid dar über, vnd glaub
du thust des halben nitt schwe=
re sund, jch rott dir auch nitt
das du dich wider vff die ding
siest geben die du wie ob gemelt

ist gebicht hast, sunder so es
gebicht ist wie geseit ist, so ker
dien gemütt dar von, vnd ker
es zu andacht, bedracht das lie:
den xp̄i oder sprich gebett:
lin, vnd ficht es dich an du hast
zu viel oder wenig geseitt,
du solt jm noch grüblen ob du
jm recht hast gethon, sie solch:
em nitt genuck, thu als pila:
tus sprach, quod scripsi scripsi
vnd setz dien hoffung gantz
zu gott, behalt alwegen den
guten willen, das du nymer
wollest verschwigen das du
weist nott sien, vnd das solchē
dinen fantasyen oder dinem

grübbelen, oder engen conciencz
nitt wollest also dick sie dich
an fechten genūck sien, nit
vß eigener verschmonūg,
sunder gott dem heren zu lob,
vff das du jm mitt dester grosse
rer andocht, dinen vnd zu
besrung vnd frieden kumen,
dar bie rüff gott an getrüwlich
das er dir geb gnod solchs zu
thun noch dem heil diner selen,
vnd dinem wolgefelligen
willen, vnd flyß dich vff das
aller best vor aller sünden zu
hütten, thu eim andern als du
wollest das dir gesche, was
dich nitt an ghett das vnder

wynd dich nitt, ler schwigen,
vnd zem mit hohem flyß din
zung, von nynantz zu reden
das etlicher moß sundig ist,
flyß dich nit zu reden von vn=
nitzen weltlichen dingen, sie
einen demüttigen vndergang
nemen, zanck mit nymantz,
sprich dien vngedult vnd
myßfallen nit vß, überwint
dich, verdrück den zorn, vnd
such jn allen dingen so viel
es on sund mag sien, fried vñ
rug, vnd hoff deꝰ pacis et
dilectionis manet semper
tecum Amen